



Home Care
Geseke

Haus Allerbeck
DIE WOHLFÜHL-TAGESPFLEGE

TAGESPFLEGE
„HAUS ALLERBECK“
eröffnet am **1. März**
Ernst-von-Bayern-Straße 3 · Geseke
Tag der offenen Tür
am **21. Februar, 11 bis 17 Uhr**

- Anzeigensenderveröffentlichung -

Viel Raum und Zeit für erfüllte Stunden

Tagespflege „Haus Allerbeck“ für Gäste auf zwei Etagen nutzbar: „Das ist einmalig im Kreis Soest“

Dieter Ritz trägt die Vision von einem würdevollen und erfüllten Leben im Alter. Er steht nicht still, wenn es darum geht, neue Wege in der Betreuung von Senioren zu gehen. Neben dem mobilen Pflegedienst HomeCare, Betreuten Wohnen und der Senioren-WG am Geseker Teich hat der „Local Player“ nun eine weitere Einrichtung ins Leben gerufen, die dem Ruf nach einem selbstbestimmten Leben im Alter nachkommt. Zum 1. März besuchen bis zu 16 Tagesgäste das „Haus Allerbeck“, die neue HomeCare-Tagespflege an der Ernst-von-Bayern-Straße 3 in Geseke. Zunächst werden sie in der Kernzeit von 8 bis 16 Uhr betreut. Von der neuen Einrichtung können sich alle Interessierten am Sonntag, 21. Februar, beim Tag der offenen Tür von 11 bis 17 Uhr ein Bild machen. Um 11.30 Uhr wird das Haus von der Geseker Geistlichkeit eingeweiht, zur Begrüßung werden Kaffee und Waffeln angeboten. Das komplette Team steht für Fragen und Führungen zur Verfügung. Damit schließt Geschäftsführer Dieter Ritz eine Lücke, denn rein statistisch gesehen betragen die berechtigten Tagespflege-Gäste in Geseke rund 500 Personen. Im „Haus Allerbeck“ sind all jene bestens aufgehoben, deren Angehörige die Pflege allein nicht mehr schaffen oder



Das HomeCare-Team steht den Gästen in Haus Allerbeck mit seiner wohnlichen Atmosphäre zur Verfügung (v.l.): Ines Klebolte, Anja Lauf (beide Pflegedienstleitung), Leiter Dieter Ritz, Martina Herrde, Mechthild Sure (Verwaltung) und Elisabeth Beiske.
Fotos: Heier

eine Abwechslung vom Alltag gewünscht ist. Das ehemalige villenähnliche Wohnhaus, das in den 70er-Jahren von dem Architekten Wiesenthal für die Familie Allerbeck gebaut wurde, erfüllt optimale Bedingungen für die neu konzipierte Tagespflege. Es vereint das Bedürfnis nach Bewegungsfreiheit und Wohnatmosphäre. Noch dazu können die Bewohner das Haus auf zwei Etagen für sich nutzen. „Das ist bislang einmalig im Kreis Soest“, sagt der Visionär, der sich in vielen Tagespflege-

Einrichtungen in NRW umgesehen und viele Inspirationen erhalten hat. „Es wurde damals sehr hochwertig gebaut“, verweist er auf marmorne Fußböden, breite Flure und Türbögen, die eine nahezu gediegene aber sehr heimelige Atmosphäre vermitteln. Auf knapp 300 Quadratmetern wurden Wände entfernt und großzügige Räumlichkeiten geschaffen, Schiebetüren, Rollstuhl gerechte Badezimmer und ein Aufzug eingebaut. Es gibt mehrere Küchenbereiche, darunter

eine „Therapieküche“ mit einem Retro-Herd, der hervorragend zur Einrichtung passt, die aus 70er-Jahre-Möbeln und modern funktionalem Inventar besteht. Ein neunköpfiges Team kümmert sich um die Gäste, die von zuhause abgeholt und zurückgebracht werden können. Vor Ort sind immer mindestens zwei Mitarbeiter. Sie tischen Frühstück und Mittagessen (von der Küche des Hospitals zum Heiligen Geist gekocht) auf. Die Gäste haben viele Möglichkeiten, ihren Aufenthalt zu gestalten. Es gibt Ruheräume sowie abgetrennte Schlaf- und Behandlungsräume, wenn etwa Ergo-, Physiotherapeuten ins Haus kommen. Die Gartenanlage wird noch mit großer Terrassenfläche, Rundweg und Sitzgruppen ausgestattet. Auch soll es Aktionstage geben. Was die Finanzierung angeht, verweist Ritz auf die gesetzlichen Finanzierungsmöglichkeiten, wonach unabhängig vom Pflegegeld ein Anspruch auf Tagespflege besteht. So etwa könnte ein Patient der Pflegestufe 1 ohne Zuzahlung mindestens 1x pro Woche das Haus aufsuchen. (rio)



Noch fehlt das Bild an der Wand, doch zeigt die Einrichtung - die Sr. Anja Lauf und Dieter Ritz schon mal ausprobieren - die Verbindung von Alt und Neu. Die Türen aus Bleiglas sind geblieben.



Mit dem modernen Aufzug geht es komfortabel auf die zwei Etagen.